

Ch. Links Verlag
Frühjahr 2020

Gegensteuerern

Ch. Links

Liebe Kolleginnen und Kollegen im Buchhandel, in den Bibliotheken und in den Medien!



Der Ch. Links Verlag zum Jahreswechsel 2019 / 2020, v.l.n.r.:
Philipp Kaufmann, Katharina Herbst, Nora Prüfer, Jana Fröbel, Christoph Links, Gerrit ter Horst, Kerstin Ortscheid, Christof Blome,
Patricia Bohnstedt, Nadja Caspar

Ihre Ansprechpartner im Verlag:

Verlagsleiter/ Geschäftsführer	Dr. Christoph Links	verleger@christoph-links-verlag.de	(030) 44 02 32-0
Programmleitung/ Lektorat	Christof Blome	programm@christoph-links-verlag.de	(030) 44 02 32-13
Lektorat/ Wissenschaft	Jana Fröbel	lektorat1@christoph-links-verlag.de	(030) 44 02 32-30
Lektorat/ Auslandsrechte	Philipp Kaufmann	lektorat@christoph-links-verlag.de	(030) 44 02 32-28
Vertrieb/ Kaufm. Geschäftsführung (z.Z. in Elternzeit)	Benjamin Comparot		
Vertrieb/ Marketing	Katharina Herbst	marketing@christoph-links-verlag.de	(030) 44 02 32-35
Vertrieb/ Marketing (z.Z. in Elternzeit)	Patricia Bohnstedt		
Veranstaltungen/ Vertrieb	Nora Prüfer	veranstaltungen@christoph-links-verlag.de	(030) 44 02 32-27
Presse	Gerrit ter Horst	presse@christoph-links-verlag.de	(030) 44 02 32-10
Herstellung	Nadja Caspar	herstellung@christoph-links-verlag.de	(030) 44 02 32-17
Finanzen/ Honorare	Kerstin Ortscheid	mail@christoph-links-verlag.de	(030) 44 02 32-0

Gegensteuern. Mit dem Titel eines Buches aus unserem neuen Programm haben wir die gesamte Vorschau überschrieben, denn er steht für das Handeln unseres Verlages seit 30 Jahren, und er bleibt auch im neuen Jahr aktuell.

Bereits 1990 starteten wir mit dem Band »Rechts-extremismus im vereinten Deutschland – Randerscheinung oder Gefahr für die Demokratie?«. Wir mussten in der Folgezeit feststellen, dass es sich keineswegs um eine Randerscheinung handelte, weshalb zahlreiche Bücher folgten, die sich mit dem Einsickern nationalistischen Denkens in unsere Gesellschaft auseinandersetzten. Zuletzt erschienen Bücher über die Reichsbürger und die Identitäre Bewegung sowie über die stille Unterwanderung des ländlichen Raums: »Völkische Landnahme«. Dieser jüngste Band hat eine Welle juristischer Angriffe ausgelöst, da sich mehrere Akteure aus dem rechten Spektrum einer öffentlichen Erörterung ihres politischen Handelns entziehen und die Nennung ihrer Namen verbieten lassen wollen. Die rechte Bewegung sieht sich im Aufwind, nachdem der Einzug der AfD in alle Landtage und in den Bundestag gelungen ist und nun auch reichlich finanzielle Mittel zur Verfügung stehen. Dem muss etwas entgegengesetzt werden. In unserem Fall heißt das, zahlreiche Abmahnungen und Unterlassungsforderungen abzuwehren, gesamtgesellschaftlich verlangt es, der menschlich ausgrenzenden und wirtschaftlich neoliberalen Politik offensiv entgegenzutreten.

Wir wollen dies im aktuellen Programm u. a. mit dem Buch »Gegensteuern. Für eine neue Wirtschaftspolitik gegen Rechts« von Gustav A. Horn und mit dem Band über »Rechte Ego-Shooter« sowie einer aktualisierten Neuauflage von »Völkische Landnahme« tun. Außerdem schauen wir auf den unkontrolliert wachsenden Einfluss der



Andrea Röpke und Andreas Speit bei der Buchvorstellung »Völkische Landnahme. Alte Sippen, junge Siedler, rechte Ökos« in der Kulturbühne Altes Lichtspielhaus in Ebsterf (Kreis Uelzen, Niedersachsen). Die Veranstaltung in dieser Hochburg völkischer Siedler wurde organisiert von der »Gruppe Beherzt«, einem Zusammenschluss von 150 Bürgern aus dem Landkreis, die sich gegen das Erstarken der Rechtspopulisten und für Vielfalt und Toleranz in ihren Dörfern einsetzen.

Internetgiganten, auf beängstigende Entwicklungen in Russland, Ägypten und Spanien sowie die Gefährdungen des Amazonas-Regenwaldes unter dem rechtspopulistischen Präsidenten Bolsonaro in Brasilien.

Natürlich darf im 30. Jahr der deutschen Einheit auch die Literatur zur jüngeren Entwicklung im eigenen Land nicht fehlen, weshalb es ein starkes Plädoyer für eine neue Verkehrspolitik, einen Band über das erschreckende Ausmaß sexueller Gewalt gegen Kinder sowie einen Rückblick auf die Geschichte Ost-Berlins gibt.

An vielen Stellen ist zivilgesellschaftliches Engagement erforderlich, um unsere Demokratie lebendig zu erhalten und vor Zugriffen rechtspopulistischer Kräfte zu schützen. Mögen unsere Bücher etwas dazu beitragen.

Dr. Christoph Links, Verlagsleiter

Ein Politikentwurf gegen den Rechtsruck

Die AfD eilt von Wahlerfolg zu Wahlerfolg. Bei der Diskussion über Gegenstrategien geht es meist darum, ob und wie man mit den Funktionären der Partei und ihren Wählern reden soll. Aber reicht das? Drücken sich in der Attraktivität rechtspopulistischer Parteien für viele Menschen in Europa nicht tieferliegende gesellschaftliche Probleme aus? Und wie lassen sich diese angehen?

Gustav A. Horn zeigt: Es sind Jahrzehnte neoliberaler Politik und das Versagen der linken und sozialdemokratischen Parteien, die den Boden für den Rechtspopulismus bereitet haben. Die Ent-

fesselung des Marktes, der Rückzug des Staates und die Überbetonung von Eigenverantwortung haben bei vielen Menschen das Gefühl hinterlassen, Opfer des gesellschaftlichen Wandels zu sein – oder zu werden. Warum sie das empfänglich macht für die autoritären Versprechungen der Rechtspopulisten, welche Widersprüche darin liegen und mit welchen politischen Maßnahmen man sie wieder für die Demokratie gewinnen könnte – davon handelt dieses Buch. Es geht um nichts weniger, als dass die gestalterische Kraft von Politik wieder erkennbar wird.

Pressestimmen zu »Des Reichtums fette Beute«

»Eine im sachlichen Tonfall vorgetragene Kampfschrift für ein Wirtschaftssystem, das die Wohlhabenden nicht weiter einseitig begünstigt.«

Financial Times Deutschland

»Das Buch lohnt sich, insbesondere wenn man andere Auffassungen vertritt.«

Süddeutsche Zeitung



Gustav A. Horn

Jahrgang 1954, ist Professor für Volkswirtschaftslehre an der Universität Duisburg-Essen. Er gründete und war von 2005 bis 2019 wissenschaftlicher Direktor des Instituts für Makroökonomie und Konjunkturforschung (IMK) in der Hans-Böckler-Stiftung. Zuvor war er von 2000 bis 2004 Leiter der Konjunkturabteilung des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) in Berlin. Veröffentlichungen u. a.: »Des Reichtums fette Beute. Wie die Ungleichheit unser Land ruiniert« (Campus 2011); »Die deutsche Krankheit: Sparwut und Sozialabbau« (Hanser 2005).



- Zeigt die gesellschaftlichen Voraussetzungen des Rechtspopulismus auf
- Schlägt konkrete Gegenmaßnahmen vor
- Der Autor hat schon frühzeitig gegen den Neoliberalismus und seine Propagandisten wie Hans-Werner Sinn und Bernd Lucke Stellung bezogen

Gustav A. Horn

Gegensteuern

Für eine neue Wirtschaftspolitik gegen Rechts

ca. 240 Seiten
Klappenbroschur • 12,5 x 20,5 cm
ISBN 978-3-96289-074-2
20,00 € (D) • 20,60 € (A)
Auslieferung im Mai 2020



Auch als
ebook

»Tiefgründig, anschaulich – und explosiv politisch. Ein großer Wurf.«

*Bernhard Pörksen,
Professor für Medienwissenschaft*

Die Digitalisierung hat einen Unternehmenstyp hervorgebracht, der sich fundamental von allen früheren unterscheidet – und ungleich mächtiger ist: die Plattform. Facebook, Google, Amazon, Uber oder Airbnb sind Marktplatz und öffentlicher Raum; sie entscheiden darüber, wer sich dort aufhalten darf und welche Regeln gelten. Plattformen sind die Herrschaftszentren unserer Zeit. Sie sind Milliarden wert und besitzen doch kaum etwas. Auf Staaten sind sie immer weniger angewiesen, sondern agieren selbst wie welche. Mehr noch: Plattformen stellen gängige Konzepte von Kapitalismus, Eigentum und Demokratie in Frage.

Michael Seemann untersucht den Aufstieg und die Macht der Plattformen und beantwortet zentrale Fragen: Wie verändert sich unter den neuen Verhältnissen die Rolle von nationalstaatlicher Politik? Weshalb geht der Kampf um die Privatsphäre am Problem vorbei? Wie lässt sich die Macht der Plattformen zähmen? Und er zeigt, wie sich das Plattform-Prinzip für das Gute einsetzen lässt – für eine bessere Wirtschaftsordnung, ein Regieren ohne Ausschluss und Gewalt sowie für den Klimaschutz.

»Michael Seemann gehört zu den sehr, sehr wenigen Leuten, die die Digitaldebatte in Deutschland auf ein internationales Niveau zu hieven vermögen.«

Sascha Lobo, Autor und Blogger

»Michael Seemanns Bücher sind Augenöffner für jeden, der die Digitalisierung verstehen will.«

Philipp Hübl, Professor für Philosophie



Michael Seemann

Jahrgang 1977, ist Kulturwissenschaftler und war 2017 als Sachverständiger zum Thema Plattformregulierung im Bundestag. Er unterrichtet an der Universität zu Köln und der Universität der Künste in Berlin. Bekannt wurde er durch das Blog CTRL-Verlust bei der FAZ, außerdem bloggt er unter mspr0.de, podcastet unter wir.muessenreden.de und schreibt gelegentlich für Medien wie *RollingStone*, *ZEIT Online*, *SPEX*, *SPIEGEL Online*, *c't* und das *DU Magazin*. Buchveröffentlichung: »Das Neue Spiel. Strategien für die Welt nach dem digitalen Kontrollverlust« (Orange Press 2014).



- Innenansichten der Macht von Google, Facebook und Co.
- Laut einer Emnid-Umfrage denken 60 Prozent der Deutschen, dass Facebook die Demokratie gefährde
- Der Autor gehört zu den renommiertesten Internetexperten Deutschlands

Michael Seemann

Die Macht der Plattformen

Politik in Zeiten der Internetgiganten

ca. 400 Seiten
Klappenbroschur • 12,5 x 20,5 cm
ISBN 978-3-96289-075-9
22,00 € (D) • 22,70 € (A)
Auslieferung im Mai 2020



Auch als
e book



Andrea Röpke, Andreas Speit
Völkische Landnahme
 Alte Sippen, junge Siedler,
 rechte Ökos

2., aktualisierte Auflage

208 Seiten • 25 Abbildungen
 Broschur • 12,5 x 20,5 cm
 ISBN 978-3-86153-986-5
 18,00 € (D) • 18,50 € (A)

»Röpke und Speit liefern mit ihrem detailreichen Überblick einen wichtigen Beitrag zur Aufklärung über die Szene der völkischen Siedler.«
Süddeutsche Zeitung

»Ein Buch für noch ahnungslose Dorfbewohner, engagierte Bürger und den Verfassungsschutz, der bestimmt wieder von nichts weiß.«
neues deutschland



Andreas Speit (Hg.)
Das Netzwerk der Identitären
 Ideologie und Aktionen der Neuen Rechten

264 Seiten
 Broschur • 12,5 x 20,5 cm
 ISBN 978-3-96289-008-7
 18,00 € (D) • 18,50 € (A)



Andreas Speit (Hg.)
Reichsbürger
 Die unterschätzte Gefahr

216 Seiten
 Broschur • 12,5 x 20,5 cm
 ISBN 978-3-86153-958-2
 18,00 € (D) • 18,50 € (A)

Jean-Philipp Baeck

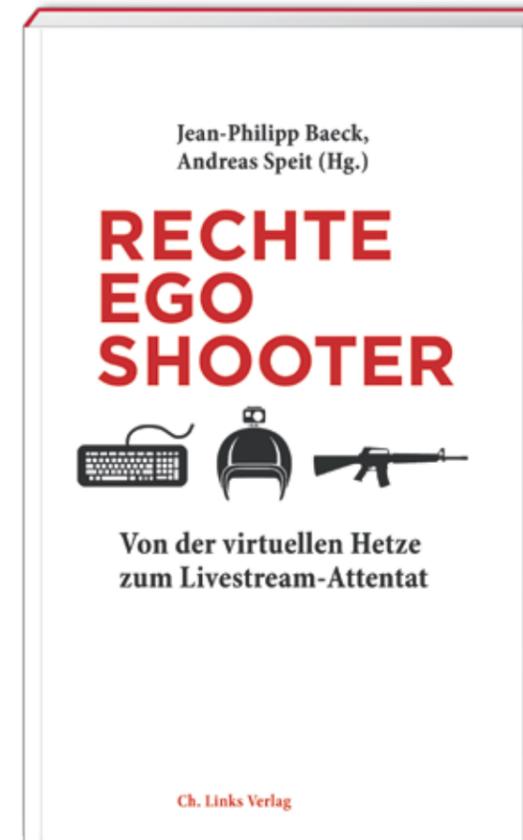
Jahrgang 1983, Soziologe und Kulturwissenschaftler; Redakteur der taz in Bremen und Hamburg; Recherchen zur rechten Szene, zum Islamismus und dem Auftreten von Rassismus und Antisemitismus; Arbeitsschwerpunkte sind Flüchtlings- und Migrationspolitik, hier vor allem die Diskriminierung der Roma-Minderheit in Deutschland und Europa; Mitherausgabe von Berichten über die Situation abgeschobener Roma in Serbien, Kosovo und Mazedonien sowie Autor in »Reichsbürger. Die unterschätzte Gefahr« (2017) und »Das Netzwerk der Identitären« (2018).



Andreas Speit

Jahrgang 1966, Diplom-Sozialökonom und freier Journalist, Autor der taz Nord-Kolumne »Der Rechte Rand«, regelmäßige Beiträge für die taz und WDR; mehrere Auszeichnungen u. a. durch das Medium Magazin und den Deutschen Journalistenverband; Autor und Herausgeber diverser Bücher zum Thema Rechtsextremismus, darunter »Blut und Ehre. Geschichte und Gegenwart rechter Gewalt in Deutschland« (mit Andrea Röpke, 2013), »Reichsbürger. Die unterschätzte Gefahr« (2017), »Das Netzwerk der Identitären« (2018) und »Völkische Landnahme« (mit Andrea Röpke, 2019).

Was spielt sich in den dunklen Räumen des Internets ab?



Eine verschlossene Holztür der Synagoge verhinderte ein größeres Massaker. Am 9. Oktober 2019 wollte in Halle der Rechtsextremist Stephan Balliet die dort versammelten Juden hinrichten. Mit selbstgebauten Waffen schoss er auf die Tür, warf eigens hergestellte Sprengsätze. Die Anleitungen dafür hatte er aus dem Internet. Online konnten Gleichgesinnte live zusehen, wie er zwei Menschen in der Nähe hinrichtete. Mit einer Helmkamera übertrug er die Morde auf ein spezielles Portal für Computerspiel-Videos. Er ahmte damit einen rechtsextremen Ego-Shooter aus Neuseeland nach, der wenige Monate zuvor die Tötung von 51 Menschen live über Facebook verbreitet hatte. Was treibt diese Männer vom Bildschirm zur realen Gewalt auf der Straße?

Die Autorinnen und Autoren gehen den Spuren der Attentäter nach und zeigen die besonderen Radikalisierungsmechanismen im Netz auf. Sie erklären die Hintergründe und Motive der »einsamen Wölfe«, die in ihren rechten Online-Gemeinden toxische Männlichkeit und Frauenhass pflegen. Einblicke in eine Welt, die vielen unbekannt ist.

Jean-Philipp Baeck, Andreas Speit (Hg.)

Rechte Ego Shooter
 Von der virtuellen Hetze zum Livestream-Attentat

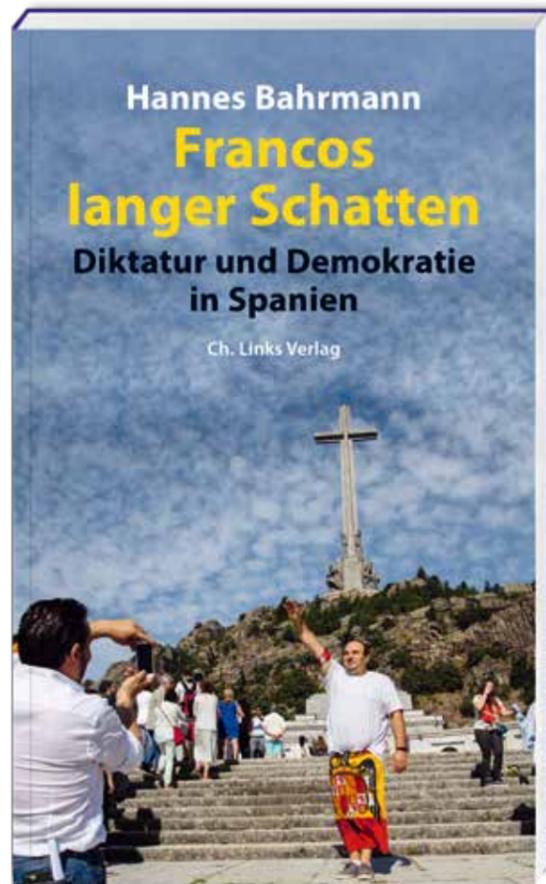
ca. 240 Seiten
 Broschur • 12,5 x 20,5 cm
 ISBN 978-3-96289-076-6
 18,00 € (D) • 18,50 € (A)
 Auslieferung im März 2020



Auch als
ebook

- Warum werden Computerspiel-Fans zu Massenmördern?
- Die Hintergründe der Attentate von Halle (Saale), Christchurch und Oslo
- Experten geben Einblicke in eine sehr eigene Welt

Spaniens überfällige Auseinandersetzung mit seiner Vergangenheit



Spanien hat nach Kambodscha die weltweit meisten anonymen Massengräber. Sie stammen aus der Zeit des Bürgerkrieges von 1936 bis 1939, aus dem die Franco-Diktatur hervorging. Doch deren Verbrechen sind bis heute nicht aufgeklärt. Spaniens Demokratie wurde nahtlos auf dem Fundament des alten Terrorsystems aufgebaut. Alle Gerichtsurteile aus der Zeit der Diktatur gelten bis heute. Inzwischen fordern Organisationen der Zivilgesellschaft eine Aufarbeitung der Vergangenheit – während sich die extreme Rechte in der neuen VOX-Partei sammelt und Franco glorifiziert. Der Historiker und Spanienkenner Hannes Bahrmann erzählt anschaulich die dramatische Geschichte vom Franco-Putsch 1936 über den Tod des Diktators 1975 bis heute. Und er zeigt, wie sehr die unbewältigte Vergangenheit die demokratische Gegenwart belastet.

- Die dunkle Vergangenheit des beliebten Urlaubslandes
- Erstes populäres Sachbuch zum Thema
- Aktueller Bezug durch Umbettung Francos

Hannes Bahrmann

Francos langer Schatten
Diktatur und Demokratie in Spanien

ca. 240 Seiten • ca. 30 Abbildungen
Broschur • 12,5 x 20,5 cm
ISBN 978-3-96289-077-3
18,00 € (D) • 18,50 € (A)
Auslieferung im März 2020



Auch als
ebook

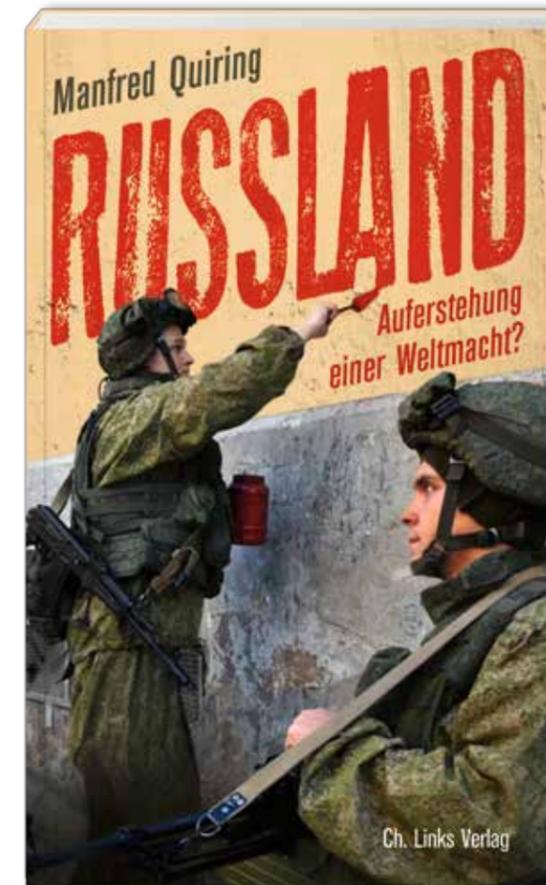


© Michel Links

Hannes Bahrmann

Jahrgang 1952, Studium der Geschichte und Lateinamerikawissenschaften in Rostock; danach Journalist bei Rundfunk, Zeitungen und Nachrichtenagenturen; lebt in Mecklenburg-Vorpommern und Berlin; Autor zahlreicher Sachbücher zur Geschichte Lateinamerikas und der DDR-Politik, im Ch. Links Verlag zuletzt: »Abschied vom Mythos. Sechs Jahrzehnte kubanische Revolution« (2. Aufl. 2016), »Nicaragua. Die privatisierte Revolution« (2017), »Venezuela. Die gescheiterte Revolution« (2018), »Finale. Das letzte Jahr der DDR« (mit Christoph Links, 2019).

Russlands Machtspiele in Europa, Nahost, Afrika und Lateinamerika



Seit Wladimir Putin in Russland an der Macht ist, hat er die eher auf Verständigung ausgerichtete Außenpolitik seiner Vorgänger hinter sich gelassen und ist deutlich aggressiver geworden. Das zeigt sich nicht nur an der Besetzung von Teilen Georgiens, der Krim-Halbinsel und dem verdeckten Krieg in der Ostukraine, sondern auch an seinem Vorgehen in Syrien zu Gunsten des Diktators Assad, seinem Eingreifen in Libyen, Madagaskar, Zentralafrika, Kuba und Venezuela. Putin will Russland wieder in eine Weltmacht verwandeln. Doch lässt sich dieser Anspruch angesichts der wirtschaftlichen Probleme des Landes überhaupt einlösen? Russland-Kenner Manfred Quiring analysiert, mit welchen Methoden Putin vorgeht, was er bezweckt, wer ihn dabei unterstützt. Und er skizziert, wie eine kluge Politik des Westens gegenüber Russland aussehen könnte.

- Im Mai 2020 ist Wladimir Putin 20 Jahre an der Macht
- Schließt an die vier erfolgreichen Vorgängerbände des Autors an

Manfred Quiring

Russland – Auferstehung einer Weltmacht?

ca. 240 Seiten • ca. 20 Abbildungen
Broschur • 12,5 x 20,5 cm
ISBN 978-3-96289-078-0
18,00 € (D) • 18,50 € (A)
Auslieferung im April 2020



Auch als
ebook



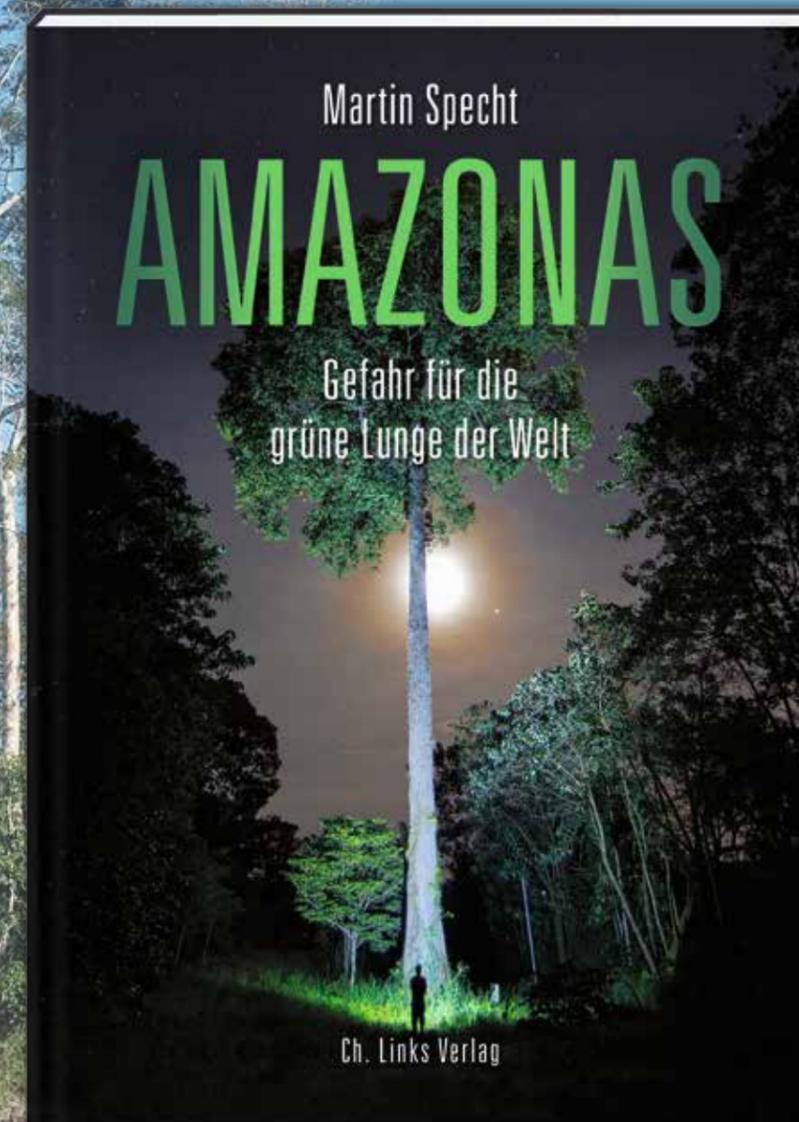
Manfred Quiring

Jahrgang 1948, aufgewachsen in Berlin, Journalistik-Studium in Leipzig, ab 1973 Redakteur der *Berliner Zeitung* und zweimal deren Korrespondent in Moskau (1982–1987 und 1991–1995), 1989/90 ein Jahr Korrespondent der Nachrichtenagentur ADN in Athen, von 1998 bis 2010 Korrespondent der *Welt* in Moskau, Autor zahlreicher Sachbücher, darunter zuletzt: »Putins russische Welt. Wie der Kreml Europa spaltet« (2017).

Geplündert, ausgebeutet und verbrannt

Im Sommer 2019 gingen dramatische Bilder von den Bränden am Amazonas um die Welt. Sie machten sinnfällig, dass die wirtschaftliche Ausbeutung des größten zusammenhängenden Regenwaldgebietes der Erde ein historisch ungekanntes Ausmaß erreicht hat. Seit in Brasilien die rechtspopulistische Regierung von Jair Bolsonaro im Amt ist, haben sich die Zerstörungen nochmals beschleunigt, Umweltaktivisten müssen um ihr Leben fürchten. Wird der Regenwald mit den dort lebenden indigenen Kulturen und seiner faszinierenden Biodiversität das 21. Jahrhundert überleben?

Martin Specht bereist die Region seit Jahren und berichtet eindrücklich von den ökologischen Zusammenhängen, den Menschen vor Ort, den geopolitischen Konflikten und der Ausplünderung des Regenwaldes, aber auch von den Anstrengungen, Amazonien zu retten. Sollten sie scheitern, würde nicht nur ein einzigartiger Lebensraum verschwinden, auch die Folgen für das globale Klima wären katastrophal.



Martin Specht

Jahrgang 1964, Journalist, berichtet seit 1989 aus Osteuropa, dem Balkan, Afrika und Zentralasien. Seine Reportagen werden international publiziert. 2008 war er für den Prix Bayeux-Calvados, den internationalen Preis für Kriegsberichterstattung, und 2009 für den Henri-Nannen-Preis nominiert. Seit einigen Jahren hält er sich jedes Jahr für längere Zeit in Kolumbien auf, bereist dabei Lateinamerika und insbesondere die Amazonasregion. Im Ch. Links Verlag sind von ihm erschienen: »Heute trifft es vielleicht dich. Deutsche in der Fremdenlegion« (2014), »Narco Wars. Der globale Drogenkrieg« (2016) und »Kolumbien – Ein Länderporträt« (2018).

- Das erste Buch zum Thema, das die Zusammenhänge zwischen Politik, Wirtschaft und Ökologie diskutiert
- Spannende Berichte von Reisen in der Region
- Mit zahlreichen farbigen Fotos

Martin Specht

Amazonas

Gefahr für die grüne Lunge der Welt

ca. 240 Seiten
Festeinband • 14 x 21 cm • farbiger Bildtafelteil
ISBN 978-3-96289-079-7
25,00 € (D) • 25,70 € (A)
Auslieferung im Mai 2020



Auch als

ebook

Kinder als Opfer – wie unsere Gesellschaft beim Schutz der Schwächsten versagt

Canisius-Kolleg, Odenwaldschule, Lügde: Immer wieder erschüttern Berichte über sexuelle Gewalt gegen Kinder und Jugendliche die Republik. Obwohl kaum ein Verbrechen derart einhellig Abscheu erregt, bleiben die Fallzahlen seit Jahren erschreckend hoch – statistisch gesehen gibt es in jeder deutschen Schulklasse ein oder zwei Opfer. Die Behörden reagieren oft hilflos. Warum tut sich unsere Gesellschaft so schwer damit, Kinder effektiv zu schützen? Und wie lässt sich das ändern? Nina Apins Buch handelt von einem Verbrechen, das in allen Gesellschaftsschichten verbreitet ist.

Es kommt in Familien und im Bekanntenkreis vor, in Bildungseinrichtungen und Vereinen. Seltener als man denkt, sind die Täter Pädophile. Apin hat mit vielen Betroffenen gesprochen, mit KriminalbeamtInnen und PsychologInnen. Warum bekommen die Opfer so schwer Gerechtigkeit? Was treibt die Täter an? Welche Mythen und Tabus behindern die Aufklärung? Und sie stellt Konzepte vor, mit denen man die Taten erschweren und es den Betroffenen erleichtern kann, sich zu offenbaren und Hilfe zu finden. Eine Herausforderung für die Gesellschaft als Ganze.

Pressestimmen zu »Das Ende der EGO-Gesellschaft«

»Nina Apins Reportagen (...) beeindruckend, sind klug beobachtet, eindringlich aufgeschrieben und facettenreich.« *Buchkultur*

»Angenehm differenziert.« *Deutschlandfunk*



© Hamelore Schild-Vogel

Nina Apin

Jahrgang 1974, leitet das Meinungsressort der taz. Sie hat in Passau, Aberdeen, Leipzig und Berlin studiert, für ein Internet-Start-up und als freie Autorin gearbeitet, unter anderem für RBB-Kulturradio, Die Zeit, dpa und Dummy. 2013 erschien ihr Buch »Das Ende der EGO-Gesellschaft. Wie die Engagierten unser Land retten« (Berlin Verlag).



- Jeder achte Erwachsene hat in seiner Kindheit und Jugend Erfahrung mit sexueller Gewalt gemacht
- Nur etwa 13 Prozent der Schulen haben ausreichende Präventionsstrategien, Vereine und andere Einrichtungen oft gar keine
- Die Autorin recherchiert seit zehn Jahren zum Thema

Nina Apin

Der ganz normale Missbrauch

Wie sich sexuelle Gewalt gegen Kinder bekämpfen lässt

ca. 180 Seiten
Klappenbroschur • 12,5 x 20,5 cm
ISBN 978-3-96289-080-3
18,00 € (D) • 18,50 € (A)
Auslieferung im März 2020



Auch als
e book

Es ist Zeit, aus- und umzusteigen!



Jährlich sterben in Deutschland Tausende Menschen bei Verkehrsunfällen, Hunderttausende werden verletzt. Weil der Autoverkehr ständig zunimmt, wird nicht nur die Stimmung immer gereizter – auch alle Fortschritte bei der Reduktion des Schadstoffausstoßes werden zunichtegemacht. Den Schaden haben das Weltklima und die Luft in unseren Städten. Kerstin Finkelstein fordert deshalb: Es muss Schluss sein mit der Bevorzugung des motorisierten Individualverkehrs. Wir müssen endlich umdenken und entschieden handeln.

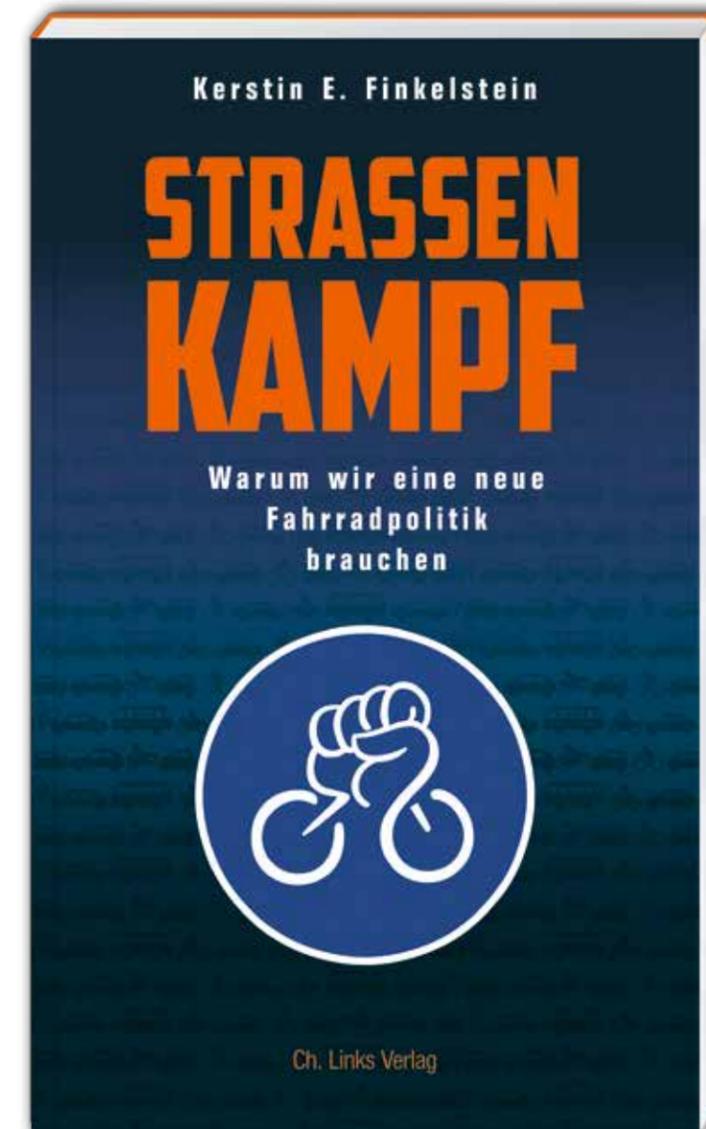
In diesem Buch legt sie die Fehlentwicklungen in der Verkehrspolitik offen und zeigt, wie sich diese beheben ließen, indem das Fahrradfahren attraktiver gemacht wird. Dabei betrachtet sie Stadt und Land und beschreibt Verkehrskonzepte, die helfen, mehr Menschen aus dem Auto aufs Rad zu holen. Auch die Bedeutung von Leihrädern, E-Scootern, E-Tretrollern und des öffentlichen Personennahverkehrs wird diskutiert.

Ein schwungvolles Plädoyer für eine nachhaltigere Verkehrspolitik in Deutschland.



Kerstin E. Finkelstein

Jahrgang 1974, promovierte Politikwissenschaftlerin, fünf Jahre Chefredakteurin der *radzeit*, freie Mitarbeit für diverse andere Magazine und Zeitungen rund ums Thema Rad (*fahrstil*, *Bike Bild*, *taz* u. a.). Autorin des Buches »Fahr Rad!« (Deliuss Klasing, 2017) und der im Ch. Links Verlag erschienenen Bücher »Ausgewandert. Wie Deutsche in aller Welt leben« (2005) und »Eingewandert. Deutschlands Parallelgesellschaften« (2006).



- Debattenband für eine Verkehrswende
- 2018 starben 3275 Menschen durch Verkehrsunfälle, fast 400 000 wurden teilweise schwer verletzt
- Die Autorin war fünf Jahre Chefredakteurin der *radzeit*

Kerstin E. Finkelstein

Straßenkampf

Warum wir eine neue Fahrradpolitik brauchen

ca. 160 Seiten
Broschur • 12,5 x 20,5 cm
ISBN 978-3-96289-081-0
15,00 € (D) • 15,50 € (A)
Auslieferung im Februar 2020

Unsere Erfolgstitel zum Thema »Verkehr«



ISBN 978-3-96289-052-0



ISBN 978-3-96289-031-5



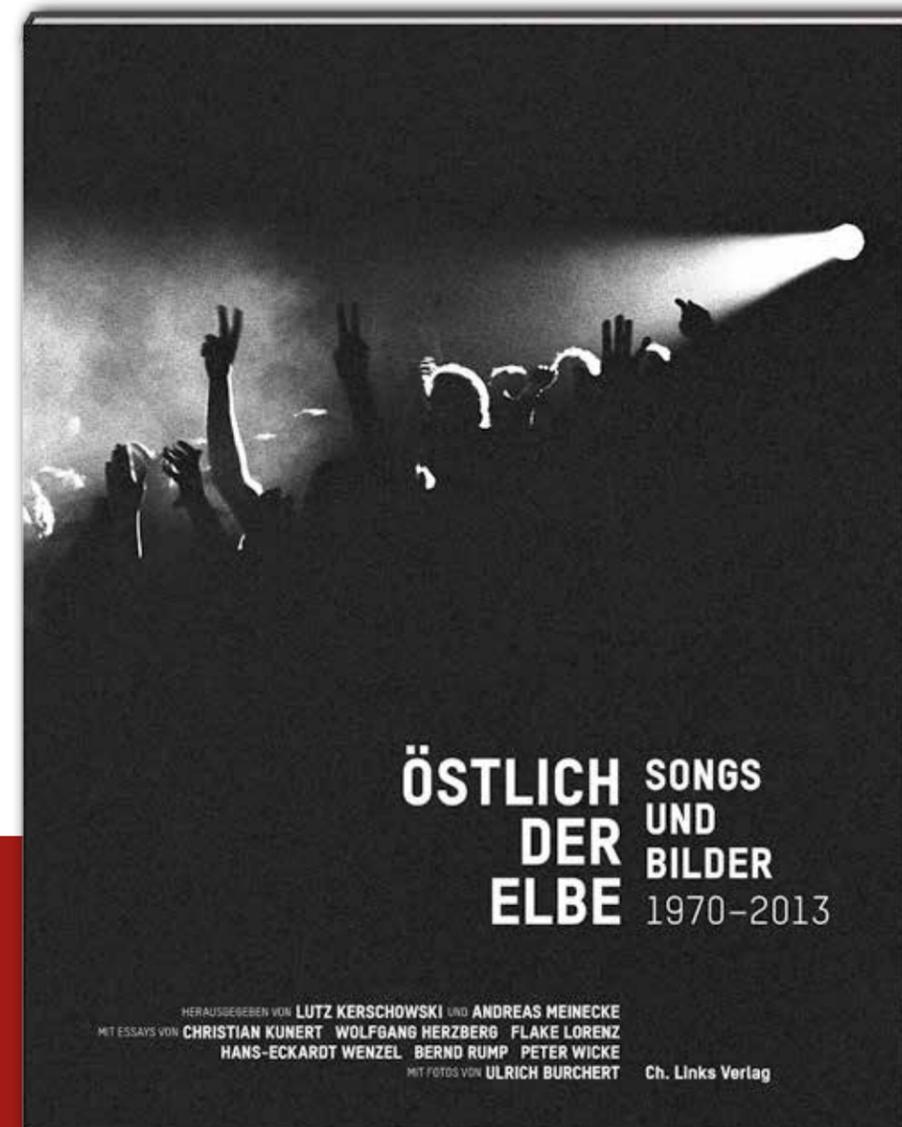
Auch als



Von der »Mokka-Milch-Eisbar« bis zum »Choral von der Armut«

Dieser einzigartige Band versammelt 216 Songtexte zahlreicher Bands von 1970 bis 2013. Vertreten sind nahezu alle relevanten Autoren aus dem Osten Deutschlands, u. a. Kurt Demmler, Gerhard Gundermann, Gerulf Pannach und Christian Kunert, Gerhard Schöne, Bettina Wegner, Hans-Eckardt Wenzel. Dazu geben 80 großformatige

Schwarz-Weiß-Fotos von Ulrich Burchert Einblicke in die Musikszene und zeigen Rockmusiker, Blueser und die »anderen Bands«, aber auch den ganz normalen Alltag in Ostdeutschland. Essays von Wolfgang Herzberg, Christian Kunert, Flake Lorenz, Bernd Rump, Hans-Eckardt Wenzel und Peter Wicke runden den Band ab.



Lutz Kerschowski

Jahrgang 1953, Musiker, Autor, Herausgeber. Er ist seit DDR-Zeiten mit eigener Band unterwegs und veröffentlichte mehrere LPs. Nach der Wende spielte er parallel auch in der Band von Rio Reiser und baute nach dessen Tod das »Rio Reiser Archiv« auf. Für das angeschlossene Label »Möbius Rekords« produzierte er ca. 40 CDs, DVDs und Bücher. Sein »Rio Reiser Liederbuch« (Bosworth Verlag, 2011) erhielt den Deutschen Musikeditorspreis »Best Edition«. Seit 1997 komponierte und produzierte er ca. 40 Filmmusiken.



Andreas Meinecke

Jahrgang 1967, schloss sein Medizinstudium 1996 an der Humboldt-Universität zu Berlin ab und promovierte dort 1998. Danach arbeitete er in verschiedenen Berliner Krankenhäusern, bevor er sich auf die Fachrichtung Nuklearmedizin und Strahlentherapie spezialisierte. Seit 2004 ist er Facharzt und arbeitet ab 2006 in eigener Praxis für Strahlentherapie und Radioonkologie in Berlin. Seit seiner Jugend beschäftigt er sich intensiv mit Musik und spielt mehrere Instrumente.

- Ein lebendiges Zeugnis der ostdeutschen Musikszene
- Noch nie gezeigte Bilder des Fotografen Ulrich Burchert
- Songtexte von Renft, Silly, Pankow, Keimzeit, Engerling, Feeling B, City, Lift, Freygang, Karat u. v. a.

Lutz Kerschowski, Andreas Meinecke (Hg.)

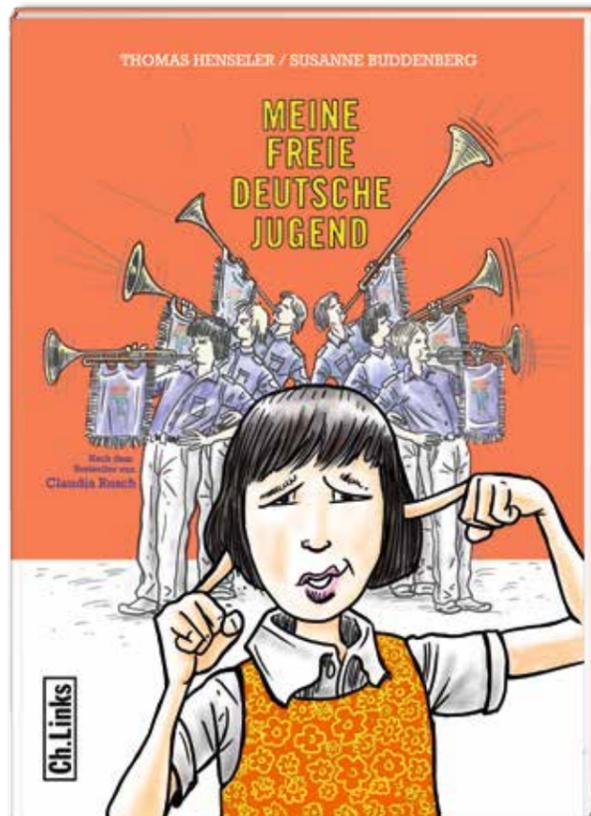
Östlich der Elbe

Songs und Bilder 1970–2013
Mit Fotos von Ulrich Burchert

352 Seiten • 80 Abbildungen
Festeinband • 24 x 30 cm
ISBN 978-3-96289-082-7
40,00 € (D) • 41,20 € (A)
Auslieferung im Februar 2020



Eine fast normale Kindheit in der DDR



Claudia (*1971) wächst in der DDR-Bürgerrechtsbewegung auf. Zu den engsten Freunden ihrer Mutter gehören bekannte Regimekritiker. Die Familie lebt unter ständigen Repressalien und Überwachung durch die Stasi. Claudia erfährt, was es heißt, einem exklusiven Club anzugehören, obwohl sie manchmal gern wie alle anderen wäre. Sie erlebt Ausgrenzung und Eingesperrtsein, aber auch Freundschaft, Solidarität und wie ein kandierter Apfel beinahe eine Verhaftung nach sich gezogen hätte ... Es geht um die erste Liebe, mutige Aktionen, heilige Strickjacken und das Erwachsenwerden im Schatten der Mauer. Eine fast normale, glückliche Kindheit – unter nicht ganz glücklich zu nennenden Umständen.

Thomas Henseler und Susanne Buddenberg haben den autobiografischen Bestseller von Claudia Rusch mit viel Liebe in eine facettenreiche, ausdrucksstarke Comic-Adaption umgesetzt.

- Grafische Interpretation von elf Geschichten aus Claudia Ruschs Bestseller »Meine freie deutsche Jugend«

Thomas Henseler, Susanne Buddenberg
Meine freie deutsche Jugend
 Eine Graphic Novel nach dem Bestseller von Claudia Rusch

144 Seiten • vierfarbig
 Festeinband • 17 x 24 cm
 ISBN 978-3-96289-083-4
 18,00 € (D) • 18,50 € (A)
 Auslieferung im März 2020



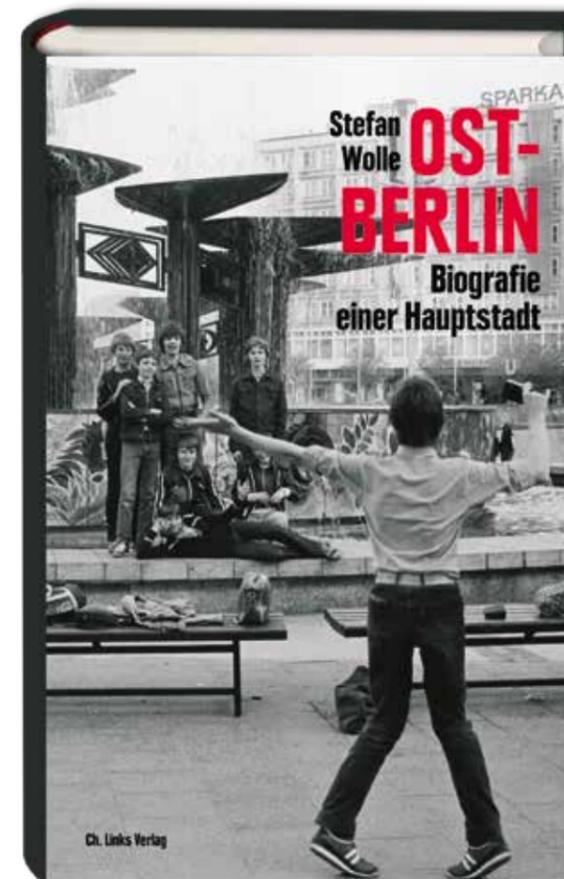
Auch als



Thomas Henseler und Susanne Buddenberg studierten Design an der Fachhochschule Aachen sowie Film an der Hochschule für Film und Fernsehen (heute Filmuniversität) »Konrad Wolf« in Potsdam-Babelsberg. Nach dem Studium spezialisierten sie sich auf sequenzielle Illustration. Beide unterrichten und geben Workshops in der politischen und kulturellen Bildung. Zur DDR-Geschichte haben sie bereits vier Comics veröffentlicht: »Grenzfall« (2011), »BERLIN – Geteilte Stadt« (2012, dt. und engl.), »DDR-Geschichte zum Einkleben. Die Teilung Berlins in 8 Stationen« (2015), im Ch. Links Verlag: »Tunnel 57. Eine Fluchtgeschichte als Comic« (2013, dt. und engl.).



Die Stadt als Labyrinth der Erinnerungen



Die Hauptstadt der DDR existiert nur noch in der Erinnerung und ist doch überall im heutigen Berlin präsent. An jeder Ecke lauern Bilder und geheimnisvolle Zeichen, die wie übertünchte Inschriften an Häuserwänden immer wieder durchschlagen. Stefan Wolle, der die meiste Zeit seines Lebens in Ost-Berlin gelebt und gearbeitet hat, flaniert durch Zeit und Raum und besucht zentrale Orte: den Alexanderplatz, die Straße Unter den Linden und das Brandenburger Tor, die Machtzentren der SED ebenso wie die Treffpunkte der Subkultur.

Den Hintergrund für die Biografie der Stadt bilden historische Ereignisse von der Kapitulation der Wehrmacht im Jahr 1945 bis zur Friedlichen Revolution 1989. Der Autor beschreibt das Alltagsleben, den Einkauf, Ausflüge am Wochenende und die Wohnungssuche. Zitate aus Akten, literarischen Werken und Songtexten komponiert er zu einem vielstimmigen Chor.

- Das neue Buch vom Autor der großen Trilogie zur DDR-Geschichte »Die heile Welt der Diktatur«
- Populäre Gesamtdarstellung der Geschichte Ost-Berlins

Stefan Wolle
Ost-Berlin
 Biografie einer Hauptstadt

ca. 270 Seiten • ca. 60 Abbildungen
 Festeinband • 13,5 x 21 cm
 ISBN 978-3-96289-084-1
 25,00 € (D) • 25,70 € (A)
 Auslieferung im März 2020



Auch als

Ergänzend zu:



ISBN 978-3-96289-014-8



Stefan Wolle Jahrgang 1950, Studium der Geschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1972 Relegation aus politischen Gründen, 1976 bis 1989 Mitarbeiter der Akademie der Wissenschaften der DDR, 1984 Promotion, 1990 Mitarbeiter des Komitees für die Auflösung des Ministeriums für Staatssicherheit, anschließend Assistent an der Humboldt-Universität, 1998 bis 2000 Referent bei der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, seit 2005 wissenschaftlicher Leiter des DDR-Museums Berlin. Zuletzt erschien im Ch. Links Verlag »100 Orte der DDR-Geschichte« (mit Martin Kaule).



Anna Kaminsky
Frauen in der DDR

3., erweiterte Auflage

320 Seiten • 72 Abbildungen • Broschur
ISBN 978-3-86153-978-0
20,00 € (D) • 20,60 € (A)
Auslieferung im Februar 2020

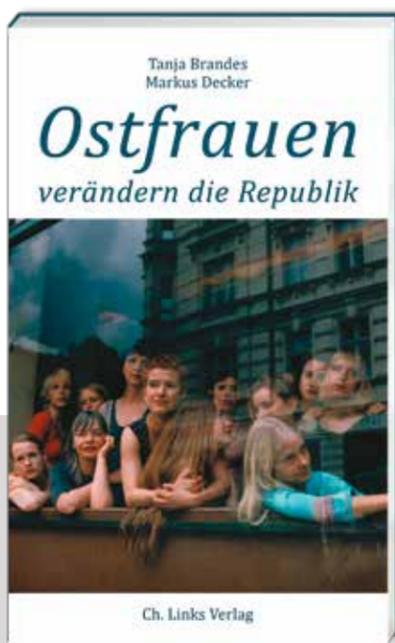
■ Neu: Mit einem Ost-West-Vergleich

»Vorzüglich und gut lesbar!« *F.A.Z.*

»Es ist das Verdienst dieses Buches, das Missverhältnis zwischen Anspruch und Wirklichkeit der Gleichberechtigung in der DDR aufzudecken.« *Deutschlandfunk*

»Wer noch immer glaubt, von der DDR könnte man lernen, wie das mit der Gleichberechtigung geht, sollte das Buch von Anna Kaminsky über die ›Frauen in der DDR‹ lesen.«

RBB Berlin-Brandenburg



Tanja Brandes, Markus Decker
Ostfrauen verändern die Republik

2. Auflage

248 Seiten • 18 Abbildungen • Klappenbroschur
ISBN 978-3-96289-034-6
18,00 € (D) • 18,50 € (A)
Bereits erschienen

»Ein spannendes Buch, in dem sich die Autoren vorsichtig nähern und reflektiert argumentieren.«

Märkische Oderzeitung

Was taugen Recht und Juristen in einem »Unrechtsstaat«?



Inga Markovits
Diener zweier Herren
DDR-Juristen zwischen Recht und Macht

ca. 220 Seiten
Broschur • 13,5 x 21 cm
ISBN 978-3-96289-085-8
20,00 € (D) • 20,60 € (A)
Auslieferung im April 2020



Auch als
e book

Waren Juristen in der DDR »ideologiefälliger« als die Vertreter anderer Berufe? Dienten die Rechtswissenschaftler einem »Unrechtsstaat«? Wie ging die SED mit den Juraprofessoren um, wie brav befolgten diese die Parteibeschlüsse? Die US-amerikanische Rechtshistorikerin Inga Markovits benutzt die Juristische Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin als Labor, um zu beschreiben, wie sich Juristen in der DDR im Spannungsfeld zwischen Macht und Recht bewegten. Sie erzählt die 40-jährige Geschichte der Fakultät aus drei verschiedenen Perspektiven: als Anpassung und Unterwerfung unter die SED, als mürrisches Ausweichen und Unterwandern von Parteibeschlüssen sowie als Verschleiß des politischen Glaubens an den Sozialismus oder zumindest an die Partei. Markovits resümiert: Die DDR wurde nie zum »Rechtsstaat« im technischen Sinn des Wortes, aber sie war auch kein »Unrechtsstaat«, sondern bewegte sich im Laufe der Jahrzehnte vom »Nicht-Rechtsstaat« allmählich auf den Rechtsstaat zu.

■ Das neue Buch der Autorin von »Gerechtigkeit in Lüritz«



Inga Markovits
Jahrgang 1937, studierte Rechtswissenschaften an der Freien Universität Berlin, wo sie auch promovierte, politische Wissenschaften an der Cornell University, N. Y., und Jura an der Yale Law School. Sie arbeitete als Attachée beim Auswärtigen Amt in Bonn und an der Deutschen Botschaft in Tel Aviv, war Lecturer an der Stanford Law School, ab 1976 Professorin an der University of Texas Law School, 2018 Emeritierung. Veröffentlichungen u. a.: »Sozialistisches und bürgerliches Zivilrechtsdenken in der DDR« (Köln 1969), »Die Abwicklung. Ein Tagebuch zum Ende der DDR-Justiz« (München 1993), »Gerechtigkeit in Lüritz« (München 2006).

Lebenswelten – lieferbare Titel



C. Juliane Vieregge
Lass uns über den Tod reden
ISBN 978-3-96289-044-5
22,00 € (D) • 22,70 € (A)



Werner Gloss
Auf Abwegen
Wenn Jugendliche kriminell werden
ISBN 978-3-96289-017-9
18,00 € (D) • 18,50 € (A)



Eric Breiting
Späte Kinder
Vom Aufwachsen mit älteren Eltern
ISBN 978-3-86153-850-9
18,00 € (D) • 18,50 € (A)



Minka Wolters
Besonders normal
Wie Inklusion gelebt werden kann
ISBN 978-3-86153-794-6
16,00 € (D) • 16,50 € (A)



Katharina Strobel
Familie auf Europäisch
Liebe und Alltag zwischen den Kulturen
ISBN 978-3-86153-964-3
18,00 € (D) • 18,50 € (A)



Maja Roedenbeck
Kindheit im Schatten
Wenn Eltern krank sind und Kinder stark sein müssen
ISBN 978-3-86153-879-0
18,00 € (D) • 18,50 € (A)



Kornelius Roth
Sexsucht
Ein Ratgeber für Betroffene und Angehörige
ISBN 978-3-86153-907-0
18,00 € (D) • 18,50 € (A)



Chr. Färber, S. Unger
Alles auf Jetzt
Frauen Mitte 30 über Kinder, Sex und Selbstverwirklichung
ISBN 978-3-86153-944-5
18,00 € (D) • 18,50 € (A)



Adelheid Müller-Lissner
Passen Kinder in mein Leben?
Eine Entscheidungshilfe
ISBN 978-3-86284-370-1
Epub • 4,99 €



Adelheid Müller-Lissner
Enkelkinder!
Eine Orientierungshilfe für Großeltern
ISBN 978-3-86284-175-2
Epub • 4,99 €



Adelheid Müller-Lissner
Unter drei schon aus dem Haus?
Eine Entscheidungshilfe für junge Eltern
ISBN 978-3-86153-450-1
16,00 € (D) • 16,50 € (A)



Adelheid Müller-Lissner
Verzeihen können – sich selbst und anderen
ISBN 978-3-86153-629-1
16,00 € (D) • 16,50 € (A)

Eltern (wieder) allein zu Hause



Adelheid Müller-Lissner
Empty Nest
Wenn die Kinder ausziehen

ca. 240 Seiten
Broschur • 12,5 x 20,5 cm
ISBN 978-3-96289-086-5
18,00 € (D) • 18,50 € (A)
Auslieferung im Februar 2020



Auch als
e book

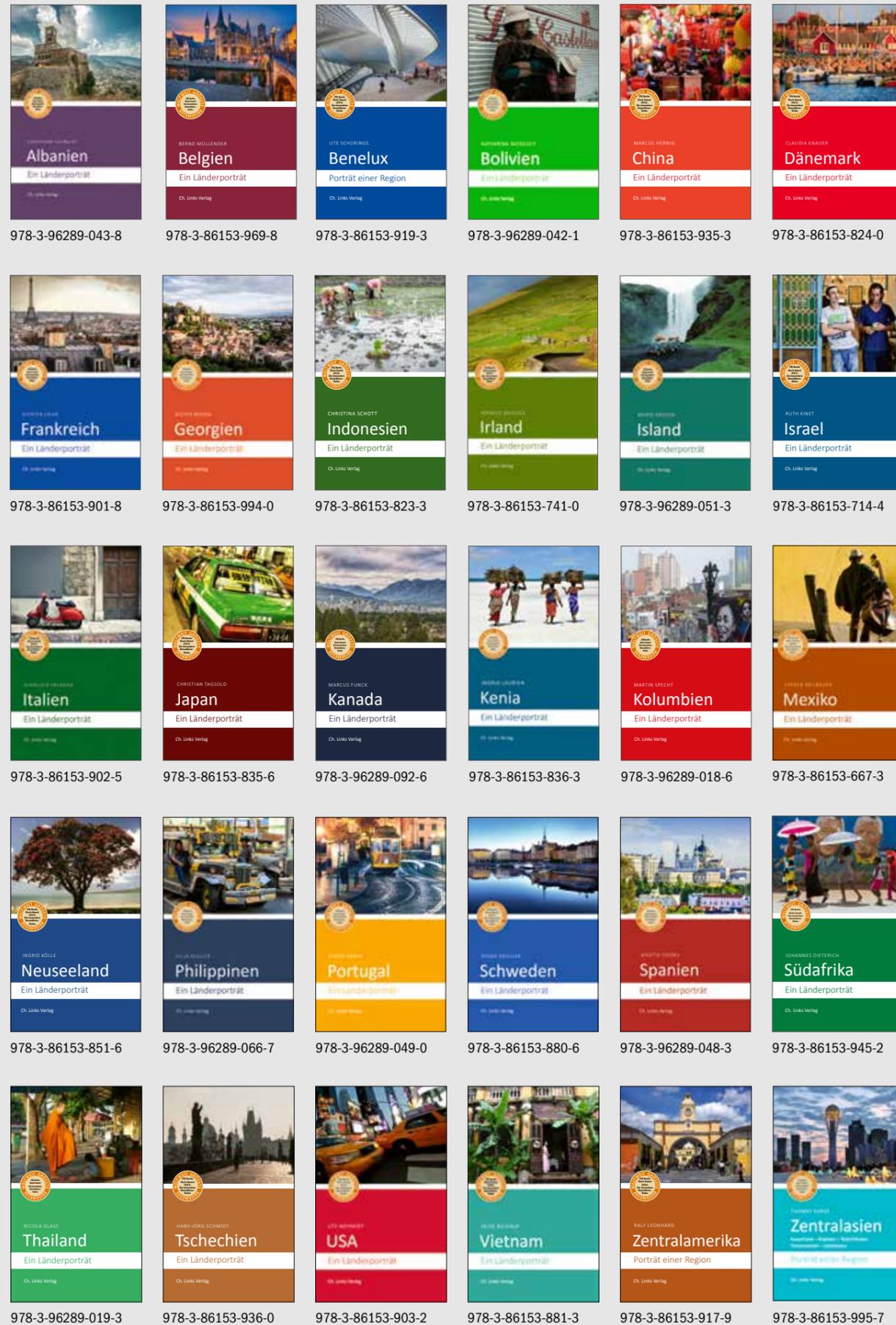
Wenn Kinder flügge werden und das Elternhaus verlassen, tun sich Mütter und Väter zunächst oft schwer. Wie geht es Frauen und Männern, deren erwachsene Kinder ausziehen? Wie kommen sie allein klar? Wie gelingt es Paaren, sich neu zu finden?

Adelheid Müller-Lissner sprach mit Paaren und Alleinerziehenden, die den Auszug ihrer Kinder erlebt haben. Fast alle stehen im Berufsleben, führen ein »ausgefülltes« Leben – und spüren doch eine Lücke. Sie erzählen von der Abnabelung, über den Auszug und darüber, wie das kinderfreie Leben zur Gewohnheit geworden ist. Es geht um neue Pläne und das Verhältnis zu den erwachsenen Kindern. Zudem interviewte die Autorin Fachleute verschiedener Disziplinen, die sich mit dem »Empty-Nest-Syndrom« beschäftigen: Psychologen und Paartherapeuten, Soziologen, Philosophen sowie Ethnologen – und sie holte bei einer Vogelkundlerin Auskünfte über das »leere Nest« ein.

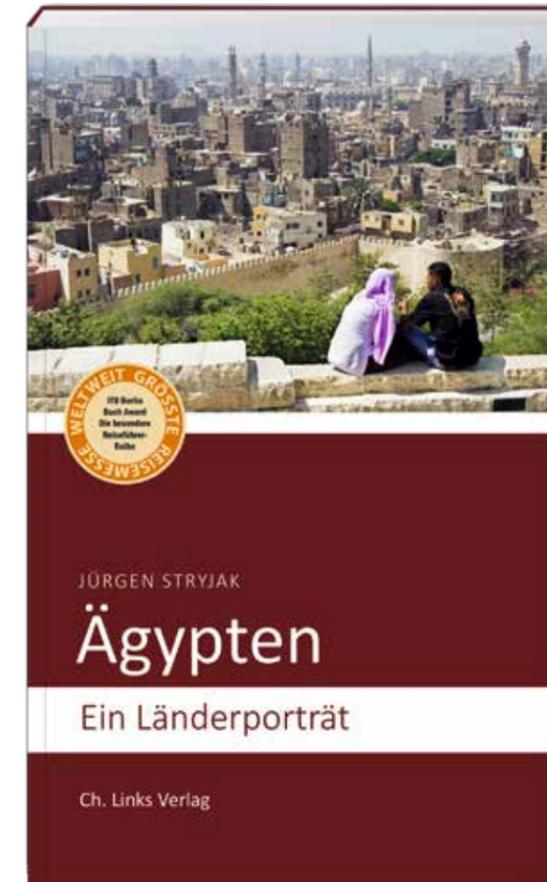
- Einblicke in eine wichtige Phase des Elternseins



Adelheid Müller-Lissner
Jahrgang 1952, Studium der Germanistik, Romanistik, Pädagogik und Philosophie in Marburg und Zürich, promovierte über Sartre, arbeitete einige Jahre als Lehrerin in München und lebt seit 1994 in Berlin, wo sie als freie (Wissenschafts-) Journalistin (u. a. für den *Tagesspiegel*) und Buchautorin arbeitet. Die Autorin ist verheiratet, hat drei Töchter und sechs Enkelkinder. Bisher vier Bücher im Ch. Links Verlag sowie: »Nestwärme. Erziehung mit EQ« (München 1998), »Liebe, Wut und Schuldgefühle. Wenn Töchter sich lösen« (Zürich 2000).



Mehr als Pyramiden, Tauchparadies und Militärdiktatur



In Ägypten leben fast 100 Millionen Menschen auf einer Fläche, die der Bayerns entspricht. Der Rest ist unbewohnte Wüste. Warum gibt es trotz dieser apokalyptischen Enge, trotz Elend und Perspektivlosigkeit nicht mehr Unruhen und bewaffneten Widerstand? Das erklärt Jürgen Stryjak in seinem Buch. Es erzählt von der Geschichte eines Landes vor den Toren Europas, das immer ein Schmelztiegel verschiedener Kulturen gewesen ist, seiner faszinierenden Flexibilität, dem Einfluss des Nils auf seinen Lebensrhythmus. Zugleich beleuchtet Stryjak die wirtschaftliche und politische Macht des Militärs, die Umbrüche in der überwiegend jungen Gesellschaft, die Rolle des politischen Islams. Dabei räumt er mit vielen westlichen Fehlwahrnehmungen auf und liefert neue Erkenntnisse zum Scheitern der Demokratiebewegung.

- Ägyptens Hauptstadt Kairo ist das Zentrum der arabischen Welt
- 2019 reisten 10 Millionen Touristen nach Ägypten
- Der Autor lebt mit kurzen Unterbrechungen seit 20 Jahren in Kairo

Jürgen Stryjak
Ägypten
 Ein Länderporträt

ca. 200 Seiten • 1 Karte
 Klappenbroschur • 12,5 x 20,5 cm
 ISBN 978-3-96289-087-2
 18,00 € (D) • 18,50 € (A)
 Auslieferung im April 2020



Auch als
ebook



Jürgen Stryjak
 Jahrgang 1962, arbeitet seit 1999 als freier Journalist in Kairo und berichtet für die ARD über 15 zumeist arabische Länder. Er hat die Henri-Nannen-Schule sowie die Akademie für Publizistik in Hamburg besucht und Arabisch in Kairo studiert. Seine Texte erschienen in *Merian*, *Cicero*, *Das Magazin*, *Abenteuer und Reisen*, *Tagesspiegel*, *Berliner Zeitung*, *Capital* und anderen. Bücher: »Marco Polo Ägypten« und »Marco Polo Rotes Meer – Sinai«.

»Was mir an diesem ungewöhnlichen Deutschen am besten gefallen hat, war, dass er sich – anders als viele seiner Kollegen und andere Ausländer – voll und ganz auf den Alltag in den Wohnvierteln der einfachen Leute einlassen konnte.«

Nagib Machfus, ägyptischer Literaturnobelpreisträger



Almut Ilsen, Ruth Leiserowitz (Hg.)
Seid doch laut!
 Die Frauen für den Frieden in Ost-Berlin

2. Auflage

304 Seiten • 69 Abbildungen • Broschur
 ISBN 978-3-96289-065-0
 30,00 € (D) • 30,90 € (A)
 Bereits erschienen

Im März 1982 verabschiedete die Volkskammer der DDR ein Gesetz, das die Einbeziehung von Frauen in die allgemeine Wehrpflicht ermöglichte. Sieben Frauen – Bärbel Bohley, Irena Kukutz, Katja Havemann, Karin Teichert, Bettina Rathenow, Almut Ilsen und Ulrike Poppe – formulierten eine Eingabe, die insgesamt ca. 130 weitere Frauen aus Berlin und Halle (Saale) unterschrieben. Im Oktober 1982 schickten sie diese an Partei- und Staatschef Erich Honecker. Die Aktion gilt als Gründungsakt der »Frauen für den Frieden« in Ost-Berlin, eine der am längsten existierenden Oppositionsgruppen in der DDR.

Nach mehr als 35 Jahren halten 18 ehemalige »Friedensfrauen« eine lebendige Rückschau auf gemeinsame Aktivitäten und persönliche Schlüsselerlebnisse, wobei auch die entsprechenden Stasi-Akten einbezogen werden. Viele bislang unveröffentlichte Fotos, eine Chronik und Dokumente ergänzen die Darstellung.



Christian Stöber
Rosenkranzkommunismus
 Die SED-Diktatur und das katholische Milieu im Eichsfeld 1945-1989

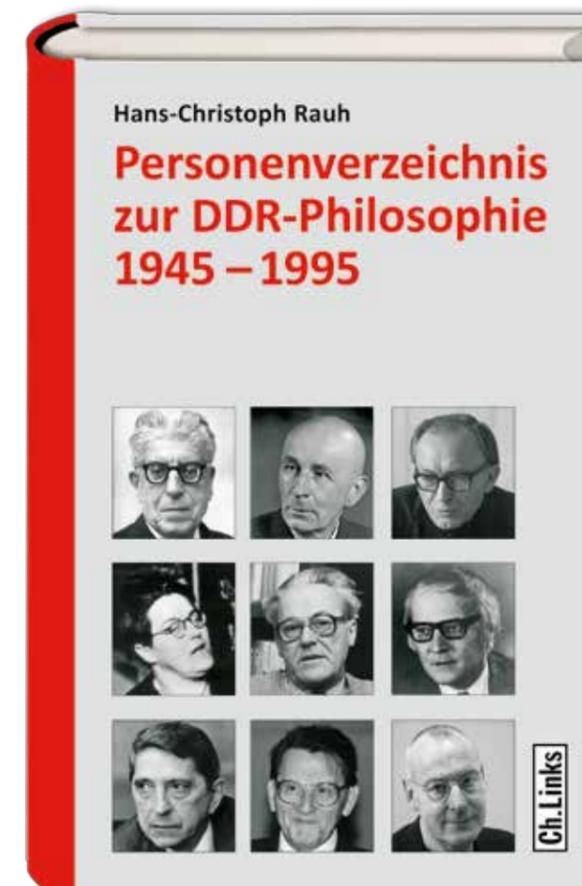
2. Auflage

424 Seiten • 16 Abbildungen • Broschur
 ISBN 978-3-96289-064-3
 40,00 € (D) • 41,20 € (A)
 Bereits erschienen

Das Eichsfeld war ein politisches Ausnahmegebiet in der DDR, das die SED-Diktatur vor besondere Herausforderungen stellte, ja bis an den Rand der Verzweiflung trieb. Um die Einfluss-sphäre der katholischen Kirche zurückzudrängen und in der industriearmen Region die soziale, wirtschaftliche, aber auch kulturelle Infrastruktur auszubauen, beschloss die Partei 1959 den »Eichsfeldplan«. Aus der katholischen Hochburg sollte eine sozialistische Industrieregion werden.

Christian Stöber bilanziert die Eichsfeldpolitik der SED, aber auch die gesellschaftlichen Reaktionen und Wechselwirkungen – und zeigt, wie sich das katholische Milieu mit missmutiger Anpassung, Eigensinn und weltanschaulicher Verweigerung gegenüber den staatsparteilichen Drangsalierungen und Repressionen erfolgreich zu behaupten wusste.

Wer hat was gedacht in der DDR?



Hans-Christoph Rau
Personenverzeichnis zur DDR-Philosophie 1945-1995

ca. 670 Seiten
 Festeinband • 14,8 x 21 cm
 ISBN 978-3-96289-089-6
 60,00 € (D) • 61,70 € (A)
 Auslieferung im März 2020



Hauptinhalt des abschließenden fünften Bandes der Reihe zur historisch-kritischen Aufarbeitung der DDR-Philosophie bildet ein umfangreiches Personenverzeichnis mit rund 700 bio-bibliographischen Einträgen. Berücksichtigt werden die Gründer- und Aufbaugeneration (Jg. 1900-1915), die Lehrer- und Siegergeneration (Jg. 1925-1940) sowie die Schüler- und Nachwuchsgeneration (Jg. 1950-1965). Aufgenommen wurden auch Naturwissenschaftler und Schriftsteller (von Volker Braun über Wolf Biermann bis zu Christoph Hein), sofern sie Philosophie studiert haben, sowie zahlreiche westliche Philosophen, die sich mit der marxistischen DDR-Philosophie auseinandersetzten (von Wolfgang Abendroth bis zu Hans Jörg Sandkühler), ebenso verschiedene europäische Denker, wenn sie in der DDR übersetzt und wirksam wurden.

Anhand der sorgfältig ausgewählten Biographien wichtiger Akteure wird deutlich, wie das politisch-philosophische Denken der Zeit und das Verständnis von Demokratie, Gerechtigkeit und wissenschaftlicher Freiheit zusammenhängen.



Hans-Christoph Rau
 Jahrgang 1939, 1959-1964 Studium der Philosophie an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1969 Promotion und 1978 Habilitation (Dr. sc.); 1978-1982 Chefredakteur der *Deutschen Zeitschrift für Philosophie*, jedoch Absetzung durch die ZK-Abteilung Wissenschaften, mit anschließender Lehr- und Publikationseinschränkung; 1986 Versetzung an die Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, dort Professor im Fernstudium Philosophie;

nach Abwicklung und Evaluierung 1991 Überleitung zum HRG-Professor und lehrbezogene Weiterbeschäftigung als wissenschaftlicher Mitarbeiter bis zur Berentung 2004; danach noch einige Jahre Lehrbeauftragter am Institut für Philosophie der Humboldt-Universität und jahrelange Forschungsarbeiten zur historisch-kritischen Aufarbeitung der DDR-Philosophie.



Militäreliten in West und Ost



Die Geschichte der deutsch-deutschen Generalität ist mehr als eine Aneinanderreihung einzelner Biografien. Die Analyse des Personalkörpers der jeweiligen militärischen Elite bietet vielmehr Einblicke in die Grundstrukturen des deutschen Militärs. Dadurch wird ein wesentlicher Teil militärischen Denkens offengelegt und die Frage nach Amerikanisierung, Sowjetisierung oder der Modernisierung deutscher militärischer Traditionen beantwortet.

Der Autor vergleicht Profession, Karriere und Herkunft von Generalen in Ost- und Westdeutschland. Er fragt nach den Prozessen und Entscheidungen zur Besetzung gesellschaftlicher und militärischer Schlüsselpositionen. Seinen Ausgangspunkt bildet die Überlegung, Militär als Profession und somit vom Krieg her zu begreifen. Thorsten Loch entwirft auf breiter Quellenbasis ein Bild deutscher Generale, das den Blick für die grundlegenden Unterschiede im militärischen Denken in Ost und West schärft und überraschende Einblicke in militärische Elitebildung gewährt.

- Die vorliegende Arbeit wurde 2019 mit dem Förderpreis für Militärgeschichte und Militärtechnikgeschichte (1. Preis) ausgezeichnet.

Thorsten Loch

Deutsche Generale 1945 – 1990

Profession – Karriere – Herkunft

Herausgegeben vom Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr

ca. 520 Seiten • mit Abbildungen und Grafiken
Festeinband • 14,8 x 21 cm
ISBN 978-3-96289-090-2
50,00 € (D) • 51,40 € (A)
Auslieferung im Mai 2020



9 783962 890902



Thorsten Loch

geboren 1975, trat 1995 in die Bundeswehr ein, Oberstleutnant, langjähriger wissenschaftlicher Mitarbeiter am Militärgeschichtlichen Forschungsamt/ Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr, Lehrbeauftragter der Universität Potsdam sowie der Helmut-Schmidt-Universität/ Universität der Bundeswehr Hamburg. 2006 Promotion, mehrere Publikationen zur deutschen Militärgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, dient im Bundesministerium der Verteidigung.

Im Westen angekommen?



Auch nach dem Mauerbau am 13. August 1961 kamen Zuwanderer aus der DDR in die Bundesrepublik und nach West-Berlin – wenn auch in weit geringerer Zahl als zuvor. Mehr als eine Million Ostdeutsche gelangten von 1962 bis zum Sommer 1990 durch Flucht, Ausreise oder Freikauf von Ost nach West. Bettina Effner schildert, wie die Aufnahme der DDR-Zuwanderer in den 1970/80er Jahren politisch-juristisch gestaltet wurde, welche öffentlichen Debatten um sie kreisten und wie Westdeutsche die Neuankömmlinge wahrnahmen. Ausführlich dargestellt werden außerdem Erfahrungen ostdeutscher Flüchtlinge und Übersiedler bei ihrem Ankommen und Heimischwerden im Westen. Die Autorin differenziert die bisherige monolithische Sicht der Aufnahme von DDR-Zuwanderern im dargestellten Zeitraum. Erstmals werden zudem auf Grundlage autobiografischer Quellen individuelle Wahrnehmungen und Erfahrungen von Ostdeutschen rekonstruiert, die sie während ihrer Neubeheimatung im Westen machten.

Bettina Effner

Der Westen als Alternative

DDR-Zuwanderer in der Bundesrepublik und in West-Berlin (1972 – 1989/90)

Herausgegeben von der Stiftung Berliner Mauer

ca. 480 Seiten • ca. 10 Abbildungen
Festeinband • 14,8 x 21 cm
ISBN 978-3-96289-091-9
40,00 € (D) • 41,20 € (A)
Auslieferung im Juni 2020



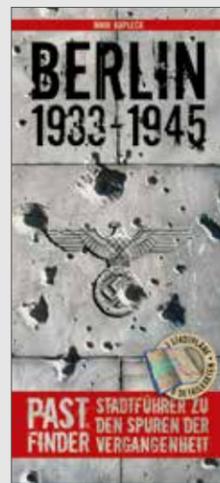
9 783962 890919



Bettina Effner

geboren 1971 in Einbeck (Niedersachsen), studierte Geschichte und Germanistik in Münster und Berlin, seit 2006 wissenschaftliche Mitarbeiterin und Leiterin der Erinnerungsstätte Notaufnahmehaus Marienfelde, (Mit-)Kuratorin der Dauerausstellung sowie zahlreicher Sonderausstellungen, betreute mehrere Publikationen, 2013 bis 2017 Mitarbeit in dem Forschungsprojekt »Im Westen angekommen? Die Integration von DDR-Zuwanderern als historischer Prozess«, aus dem der vorliegende Band (Dissertation 2019) hervorging.

Historische Reiseführer – aktualisiert



Maik Kopleck
Berlin 1933 – 1945
 Stadtführer zu den Spuren der Vergangenheit

9. Auflage
 96 Seiten · 183 Abbildungen,
 8 Karten · Klappenbroschur
 ISBN 978-3-86153-326-9
 13,00 € (D) · 13,40 € (A)

ISBN 978-3-86153-363-4

ISBN 978-3-86153-474-7

ISBN 978-3-86153-423-5

ISBN 978-3-86153-435-8



Maik Kopleck
München 1933 – 1945
 Stadtführer zu den Spuren der Vergangenheit

6. Auflage
 112 Seiten · 180 Abbildungen,
 6 Karten · Klappenbroschur
 ISBN 978-3-86153-354-2
 13,00 € (D) · 13,40 € (A)

ISBN 978-3-86153-410-5

ISBN 978-3-86153-436-5

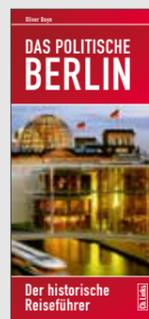
ISBN 978-3-86153-437-2



Ingo Juchler
Amerikaner in Berlin
 978-3-86153-883-7
 15,00 € (D) · 15,50 € (A)



Oliver Boyn
Das geteilte Berlin 1945 – 1990
 978-3-86153-612-3
 13,00 € (D) · 13,40 € (A)



Oliver Boyn
DAS POLITISCHE BERLIN
 978-3-86153-781-6
 15,00 € (D) · 15,50 € (A)



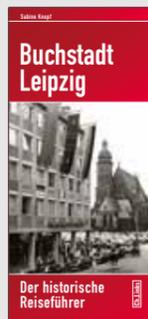
Christian Halbrock
Stasi-Stadt – Die MfS-Zentrale in Berlin-Lichtenberg
 978-3-86153-520-1
 13,00 € (D) · 13,40 € (A)



Martin Kaule
Brandenburg 1933 – 1945
 978-3-86153-812-7
 15,00 € (D) · 15,50 € (A)



M. Kaule, J. Danyel, I. Zündorf
Brandenburg 1945 – 1990
 978-3-86153-996-4
 15,00 € (D) · 15,50 € (A)



Sabine Knopf
Buchstadt Leipzig
 978-3-86153-634-5
 15,00 € (D) · 15,50 € (A)



Martin Kaule
Mecklenburg-Vorpommern 1933 – 1945
 978-3-86153-853-0
 15,00 € (D) · 15,50 € (A)



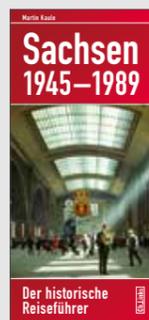
Peter Henkel
Nordrhein-Westfalen 1946 bis heute
 978-3-86153-779-3
 15,00 € (D) · 15,50 € (A)



Martin Kaule
Nordseeküste 1933 – 1945
 Mit Hamburg und Bremen
 978-3-86153-633-8
 15,00 € (D) · 15,50 € (A)



Martin Kaule
Ostseeküste 1933 – 1945
 978-3-86153-982-7
 18,00 € (D) · 18,50 € (A)



Martin Kaule
Sachsen 1945 – 1989
 978-3-86153-852-3
 15,00 € (D) · 15,50 € (A)

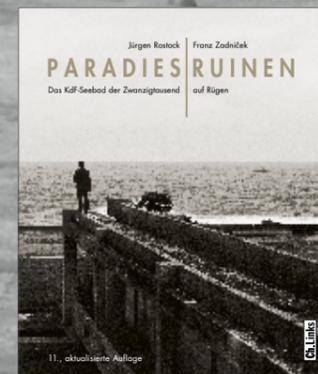


Willy Schilling
Sachsen-Anhalt 1933 – 1945
 978-3-86153-716-8
 15,00 € (D) · 15,50 € (A)



Peter Poguntke
Stuttgart und Umgebung 1933 – 1945
 978-3-86153-740-3
 15,00 € (D) · 15,50 € (A)

Unsere Erfolgstitel zum Ostseeraum



ISBN 978-3-86153-414-3 · 20,00 €



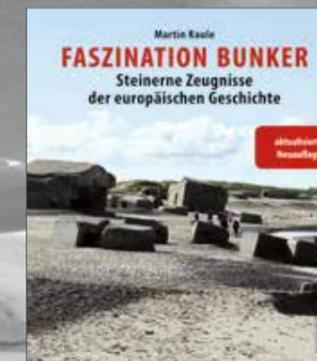
ISBN 978-3-86153-345-0 · 20,00 €



ISBN 978-3-86153-982-7 · 18,00 €



ISBN 978-3-86153-323-8 · 20,00 €



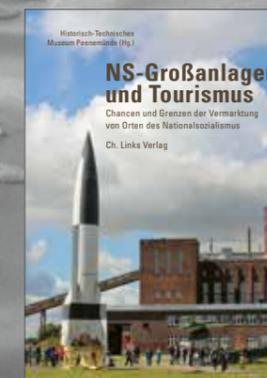
ISBN 978-3-86153-976-6 · 20,00 €



ISBN 978-3-86153-853-0 · 15,00 €



ISBN 978-3-86153-926-1 · 20,00 €



ISBN 978-3-86153-877-6 · 20,00 €



ISBN 978-3-86153-864-6 · 15,00 €



ISBN 978-3-86153-997-1
 5,00 €



ISBN 978-3-86153-764-9
 5,00 €



ISBN 978-3-86153-767-0
 5,00 €

Präzise Informationen zum kleinen Preis



AlliiertenMuseum e.V.
(Hg.), Arno Helwig
Die Amerikaner im geteilten Berlin
978-3-86153-972-8
-86153-979-7



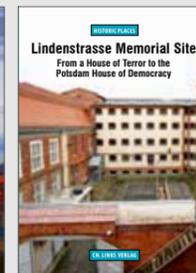
Holger Happel
Bunker in Berlin
978-3-86153-830-1



Gerhard Sailer
Gedenkstätte Berliner Mauer
978-3-86153-998-8
-96289-006-3



Martin Albrecht
Die Kulturbrauerei in Berlin
978-3-86153-955-1



Hans-Hermann Hertle,
Gabriele Schnell
Lindenstrasse Memorial Site
978-3-86153-816-5



Martin Kaule
Olympiastadion Berlin und Olympisches Dorf Eistal
978-3-86153-766-3



Jan Martin Ogiermann
Der Reichstag
978-3-86153-971-1
-86153-980-3



Jörg Morré, Stefan Büttner
Sowjetische Hinterlassenschaften in Berlin und Brandenburg
978-3-86153-802-8



Elke Kimmel, Claudia Schmid-Rathjen
Walsiedlung Wandlitz
978-3-86153-905-6



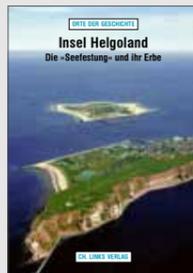
Uljana Sieber, Katrin Thiel
Dresden, Bautzner Straße
978-3-86153-927-8



Jochen Voit
Gedenkstätte Andreasstraße
978-3-86153-885-1



Ronald Rossig
Hamburgs Bunker
978-3-86153-799-1



Jörg Andres
Insel Helgoland
ISBN 978-3-86153-770-0



Martin Kaule
Insel Usedom 1933-1945
978-3-86153-997-1



Eckart Dietzfelbinger
Nürnberg
978-3-86153-772-4



Martin Kaule
Peenemünde
978-3-86153-764-9



Martin Kaule
Prora
978-3-86153-767-0



Martin Kaule
Relikte der Staatssicherheit
978-3-86153-765-6



Martin Kaule
Westwall
978-3-86153-769-4



Martin Kaule
Wolfsschanze
978-3-86153-768-7



Ute Durchholz
Zeche Zollverein
978-3-86153-801-1

Gratis-Display
bei Bestellung
einer Partie 22/20
(gemischte Partie
möglich!)
Prolit-Nr.
157-95515



Aus unserem aktuellen Programm



Memorial Moskau, Heinrich-Böll-Stiftung e.V. (Hg.)
Für immer gezeichnet
Die Geschichte der »Ostarbeiter« in Briefen, Erinnerungen und Interviews

Aus dem Russischen von Christina Links und Ganna-Maria Braungardt
424 Seiten • 357 z.T. farbige Abbildungen
Festeinband • 16,5 x 23,5 cm
ISBN 978-3-96289-057-5
28,00 € (D) • 28,80 € (A)

75 Jahre Ende des Zweiten Weltkriegs und der NS-Herrschaft 2020

Christian Walther
Ein Freund, ein guter Freund
Robert Gilbert –
Lieddichter zwischen Schlager und Weltrevolution.
Eine Biographie

368 Seiten • 33 Abbildungen
Festeinband mit Schutzumschlag • 13,5 x 21 cm
ISBN 978-3-96289-056-8
30,00 € (D) • 30,90 € (A)



»Eine spannende Biografie über den großen Berliner.« *BZ*



Thomas Wüpper
Betriebsstörung
Das Chaos bei der Bahn und die überfällige Verkehrswende

264 Seiten
Broschur • 12,5 x 20,5 cm
ISBN 978-3-96289-052-0
15,00 € (D) • 15,50 € (A)

»Die Qualität von Wüppers Buch liegt in der Genauigkeit der Analyse.«
Badische Zeitung

Susanne Dohrn
Der Boden
Bedrohter Helfer gegen den Klimawandel

256 Seiten • 16 Illustrationen
Broschur • 12,5 x 20,5 cm
ISBN 978-3-96289-054-4
18,00 € (D) • 18,50 € (A)



»Verständlich, unterhaltend und zum Mitlernen.«
Vorwärts-Literaturtipp

Unsere Vertreterinnen und Vertreter

Baden-Württemberg

Tilman Eberhardt
Ludwigstraße 93
70197 Stuttgart
Telefon (0711) 615 28 20
Fax (0711) 615 31 01
tilmann.eberhardt@googlemail.com

Bayern

Cornelia und Stefan Beyerle
Riesengebirgstraße 31 a
93057 Regensburg
Telefon (0941) 467 093 70
Fax (0941) 467 093 71
buero@beyerle.bayern / www.beyerle.bayern

Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern

Carina Opitz
Berliner Verlagsvertretungen
Liselotte-Herrmann-Straße 2
10407 Berlin
Telefon (030) 421 22 45
Fax (030) 421 22 46
berliner-verlagsvertretungen@t-online.de

Bremen, Bremerhaven, Niedersachsen (außer PLZ-Gebiete 21 und 27)

Jürgen vom Hoff
Berliner Verlagsvertretungen
Liselotte-Herrmann-Straße 2
10407 Berlin
Telefon (030) 421 22 45
Fax (030) 421 22 46
berliner-verlagsvertretungen@t-online.de

Hessen, Sachsen, Thüringen, Sachsen-Anhalt

Lothar Bader
Verlagsvertretungen
Gertrud-Caspari-Straße 1
01109 Dresden
Telefon (0351) 317 90 50
Fax (035955) 77 9 18
info@lotharbader.de

Nordrhein-Westfalen

Monika und David Leifels
Moltkestraße 10, 58089 Hagen
Telefon (02331) 33 04 96
Fax (02331) 33 65 59
buch-leifels@t-online.de

Guido Marquard
Meersburger Straße 26, 50935 Köln
Telefon (0221) 424 82 20
Fax (0221) 420 63 88
guido-marquard@t-online.de

Rheinland-Pfalz, Saarland, Luxemburg

Michael Schikowski
Eckernförder Straße 16
51065 Köln
Telefon (0221) 608 70 38
Fax (0221) 92 428 232
schikowski@immerschoen-
sachlich.de

Schleswig-Holstein, Hamburg, Nieder- sachsen (PLZ-Gebiete 21 und 27)

Martin Goldberg
Berliner Verlagsvertretungen
Liselotte-Herrmann-Straße 2
10407 Berlin
Telefon (030) 421 22 45
Fax (030) 421 22 46
berliner-verlagsvertretungen@t-online.de

Auslieferung Deutschland

Prolit Verlagsauslieferung
Siemensstraße 16
35463 Fernwald

Verlagsbetreuer:

Martin Jenne
Telefon (06 41) 943 93-27
Fax (06 41) 943 93-29
m.jenne@prolit.de

Auslieferung Schweiz

AVA Verlagsauslieferung
Centralweg 16
CH-8910 Affoltern a. A.
Telefon (044) 762 42 50
Fax (044) 762 42 10
avainfo@ava.ch

Vertreter Schweiz

b+i buch und information ag
Hofackerstrasse 13a
CH-8032 Zürich
Telefon (044) 422 12 17
Fax (044) 381 43 10
Mattias Ferroni
m.ferroni@buchinfo.ch

Matthias Engler
m.engler@buchinfo.ch

Auslieferung Österreich

Mohr-Morawa Buchvertrieb GmbH
Sulzengasse 2
A-1230 Wien
Telefon (01) 680 14-0
Fax (01) 689 68-00 / 688 71-30
Bestellservice: Tel. (01) 680 14-5
bestellung@mohrmorawa.at

Vertreter Österreich West

Günter Thiel
guenter.thiel@mohrmorawa.at

Vertreter Österreich Ost

Jürgen Sieberer
juergen.sieberer@mohrmorawa.at

Ihre Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner im Verlag

Vertrieb / Marketing

Katharina Herbst
marketing@christoph-links-verlag.de
(030) 44 02 32-35

Veranstaltungen / Vertrieb

Nora Prüfer
veranstaltungen@christoph-links-verlag.de
(030) 44 02 32-27

Presse

Gerrit ter Horst
presse@christoph-links-verlag.de
(030) 44 02 32-10

Vertrieb / Kaufm. Geschäftsführung (bis März 2020 in Elternzeit)

Benjamin Comparot
vertrieb@christoph-links-verlag.de
(030) 44 02 32-12

**Achtung! Neue Anschrift
ab 6. Dezember 2019:**

PROLIT
PARTNER-PROGRAMM

KOMMBUCH.COM

 [facebook.com/Ch.Links.Verlag](https://www.facebook.com/Ch.Links.Verlag)

 [instagram.com/ch.linksverlag](https://www.instagram.com/ch.linksverlag)

 twitter.com/ChLinksVerlag

Ch. Links Verlag GmbH
Prinzenstraße 85 D
10969 Berlin
Tel.: (030) 44 02 32-0
Fax: (030) 44 02 32-29
www.christoph-links-verlag.de

Ch.Links